Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenzblatt für den Oberamtsbezirk Nagold.

Nr. 21. Freitag den 14. März **1862.**

Dieses Blatt erscheint wöchentlich 3 Mal, und zwar am Dienstag und Freitag. Abonnements-Preis in Nagold jährlich 1 fl. 30 kr., — halbjährlich 45 kr., — vierteljährlich 24 kr. — Einrückungs-Gebühr: die dreispaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift oder deren Raum bei einmaligem Einrücken 2 kr., bei mehrmaligem Einrücken jedesmal 1½ kr. — Passende Beiträge sind willkommen.

Amtliche Anzeigen.

Forstamt Altenstaig.
Revier Altenstaig.

Stammholz-Verkauf.

Am Montag den 17. März,
von Morgens 9 Uhr an,
im Gasthaus zum Ochsen in Spielberg
aus dem Staatswald Schornzhardt 3:
457 Nadelholzstämme,
aus dem Staatswald Classert 2:
112 Nadelholzstämme,
aus dem Staatswald Unterer Hochwald:
41 Nadelholzstämme,
aus dem Staatswald Große Eichhalde:
8 Nadelholzstämme,
aus dem Staatswald Kleine Eichhalde:
4 Nadelholzstämme,
aus dem Staatswald Nonnenwald 1:
18 Nadelholzstämme,
aus dem Staatswald Geisseltann 3:
3 Nadelholzstämme.
Am Dienstag den 18. März,
von Morgens 9 Uhr an,
auf dem Rathhaus in Warth
aus dem Staatswald Neubaun:
332 Stämme.

Altenstaig, 8. März 1862.
K. Forstamt.
Ass. Cronberger, g. St.-V.

Forstamt Altenstaig.
Revier Altenstaig.

Kleinnutzholz- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 17. März,
von Morgens 9 Uhr an,
im Gasthaus zum Ochsen in Spielberg
aus dem Staatswald Schornzhardt 3
und Geisselthan:
160 Klafter tannene Scheiter u. Prügel.
Am Dienstag den 18. März,
von Morgens 9 Uhr an,
auf dem Rathhaus in Warth
aus dem Staatswald Neubaun 2:
74 Klafter Scheiter und Prügel.
Am Mittwoch den 19. März,
von Morgens 9 Uhr an,
in Monhardt
aus dem Staatswald Unterer Hochwald und Nonnenwald 1:
650 Stück Floßwieden,
500 „ Hopfenstangen,
79 „ Gerüststangen 31—50′ lang,
109 Klafter tannene Scheiter u. Prügel.
Am Donnerstag den 20. März,
von Morgens 9 Uhr an,
in Bösingen
aus dem Staatswald Classert 2:
800 Stück Floßwieden,
675 „ Hopfenstangen,
12 „ Gerüststangen 31—50′ lang,
151 Klafter tannene Scheiter u. Prügel,
Scheidholz aus den Staatswaldungen
Große und Kleine Eichhalde:
8 Klafter tannene Prügel.

Altenstaig, 8. März 1862.
K. Forstamt.
Ass. Cronberger, g. St.-St.

Forstamt Altenstaig.
Revier Grömbach.

Nutzholz- & Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 22. März,
von Morgens 9 Uhr an,
in Wörnersberg
aus dem Staatswald Leimengrubenwald 3:
33 Stück Wagnerbuchen,
30 „ sg. Bramsenbuchen,
157 Klafter buchene Scheiter,
52 „ „ Prügel,
31 „ „ Reisprügel,
2 „ tannene Scheiter u. Prügel,
4 „ buchenes und tannenes Abfallholz,
500 ungebundene buchene Wellen (geschätzt).

Altenstaig, 10. März 1862.
K. Forstamt.
Ass. Cronberger, g. St.-V.

Forstamt Wildberg.
Revier Stammheim.

Stumpenholz-Verkauf.

Bei dem am Dienstag den 18. ds. stattfindenden Holz-Verkauf im Staatswald Hohbühl kommen auch ungefähr 25 Klafter unaufbereitetes Stockholz zum Aufstreich.

Wildberg, den 11. März 1862.
K. Forstamt.
Riethammer.

Aistätt,
Oberamts Herrenberg.

Rinden-Verkauf.

Am Montag den 17. ds. Mts.,
Vormittags 11 Uhr,
wird auf dem hiesigen Rathhaus die Rinde von ungefähr 18 Stück Eichen im öffentlichen Aufstreich verkauft.

Die Liebhaber hiezu können vorher die Rinde auf dem Stock im Schlag, in der Nähe des Kuppingen-Sulzer Wegs, einsehen, wo der Waldschütz bereit sein wird, die Eichen vorzuzeigen.

Den 10. März 1862.
Aus Auftrag des Gemeinderaths:
Schultheiß Junger.

2]³ Haiterbach,
Gerichtsbezirks Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

Die bis jetzt unbekannten Gläubiger, insbesondere Bürgschafts-Gläubiger, des verstorbenen alt Matthäus Buhl, gewesenen Wittwers und Leinewebers von hier, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche an denselben innerhalb 14 Tagen a dato um so gewisser bei der unterzeichneten Stelle anzumelden und zu erweisen, als sie sonst bei Auseinandersetzung der ꝛc. Buhl'schen Verlassenschaft unberücksichtigt bleiben müßten, und ihnen nur das gesetzliche 3jährige Absonderungsrecht vorbehalten bliebe.

Den 9. März 1862.
Für die Theilungsbehörde:
K. Gerichtsnotariat Nagold.
Groß.

2,² Altenstaig Stadt.

Lang- & Klotzholz-Verkauf.

Montag den 17. d. M.,
Nachmittags 2 Uhr,
kommen auf hiesigem Rathhaus von dem Stadtwald Hafnerwald und Priemen 1319 Stämme Lang- und Klotzholz zur Versteigerung.

Auf Auftrag:
Stadtförster Gürr.

Privat-Anzeigen.

Nagold.

Garten- und Gemüse-Samen-Empfehlung.

Wie bisher, so auch dieses Jahr, halte ich wieder ein Lager von allen Sorten ächten und frischen Gartensamen, und empfehle nun solchen bei herannahendem Frühjahr zur geneigten Abnahme.

J. G. Gauß,
Seifensiedermeister.

2]¹ Altenstaig.

Obstbäume.

Ungefähr 500 Stück edle Apfel-, Birn- und Pflaumenbäume, gehörig erstarkt, verkauft

F. Schuller, Schulmeister

2]² Altenstaig.

Empfehlung von Sämereien.

Bei Unterzeichnetem sind zu haben:
ächter **Seeländer Leinsamen,**
„ **Rheinhanfsamen,**
Kleesamen, dreiblätteriger und ewiger,
Säbaber, sogenannter Früh- oder Zeithaber (sehr schwer).

Die genannten Samen sind sämmtlich von bester, schönster Qualität und werden zu den billigsten Preisen abgegeben.

Wilh. Schönbuth.

2]¹ Egenhausen & Rothfelden.

Dreiblättrigen und ewigen Kleesamen,

in schöner, reiner Waare, billigst bei

Chr. Schweiker.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

2]¹ Haiterbach.

Dreiblättrigen und ewigen

Kleesamen,

in schöner keimfähiger Waare, billigst bei L. Widmann.

Nagold.

Kleesamen,

dreiblättrigen und ewigen, empfiehlt in schönster Waare

Heinrich Müller.

3]² Nagold.

Kleesamen,

dreiblättrigen und ewigen, empfiehlt in ganz schöner Waare und unter Garantie

J. G. Pfleiderer.

2]² Altenstaig.

Vorzüglich schönen **Roggen** hat zu verkaufen, und gibt zentnerweise ab

Wilh. Schönhuth.

3]¹ Rohrdorfer

Natur-Bleiche.

Ich mache hiemit die höfliche Anzeige, daß ich in nächster Zeit mit Auslegen der Bleichwaare beginne und mich bemühen werde, die mir gefälligst anzuvertrauenden Gegenstände zu vollkommenster Zufriedenheit meiner Kunden an schönster und bester Qualität zurückzugeben.

Hiebei habe ich noch zu bemerken, daß ich jeden Tag der Woche zu Uebernahme von Bleich-Gegenständen wie zur Abgabe fertiger Waaren mit Vergnügen bereit bin, dagegen an Sonn- und Festtagen, um christlicher Ordnung und der für mich und meine Hausgenossen nothwendigen Ruhe willen, mich weder mit dem einen noch mit dem andern befassen kann.

Den 13. März 1862.

Bleiche-Inhaber J. F. Dürr.

Meine Herren Agenten, welche ich mit recht vielen Aufträgen zu beehren bitte, sind:

Hr. Kaufmann Hettler in Nagold.
" " Huber in Altenstaig.
" " Widmann in Hatterbach,
" Conditor Reichert in Wildberg,
" Kaufm. Dengler in Unterjettingen,
" " Gutekunst in Pfalzgrafenweiler,
" " Speidel in Bondorf,
" C. F. Hanselmann in Simmersfeld.

2]¹ Pfalzgrafenweiler.

Bleiche-Empfehlung.

Auf die berühmte Uracher Bleiche übernehme ich auch dieses Jahr wieder Bleich-Gegenstände aller Art, frachtfrei hin und her, unter Zusicherung schleuniger Beförderung. C. G. Wiedmayer.

2]² Altenstaig.

Bleiche-Empfehlung.

Für die **Blaubeurer** und **Uracher** Rasenbleichen nehme ich auch heuer wieder Bleichgegenstände an, und sichere beste Besorgung zu.

Wilh. Schönhuth.

Nagold.

Kirchheimer Bleiche.

Auf diese längst als vorzüglich bekannte Anstalt des Hrn. Max Helfferich in Kirchheim u. T. besorge ich auch dieses Jahr wieder Leinwand und andere Bleichgegenstände, und empfehle mich zu zahlreichen Aufträgen bestens. Heinrich Müller.

3]² Nagold.

Bleiche-Empfehlung.

Der Unterzeichnete übernimmt auch heuer wieder, wie schon mehrere Jahre, Bleichgegenstände auf die **Uracher** Bleiche zur Beförderung an, und wird Alles franco hin- und hergeliefert.

Rauser, Tübingerbote.

2]¹ Haiterbach.

Empfehlung.

Alle Sorten geschmidet **Grob- & Kleineisen, Bandeisen,** ersteres à 5½ kr. per Pfd., letztere 2 Sorten à 6 und 6½ kr. per Pfd., **Stahl, Schippen, Striegel,** sowie alle Sorten **Kleineisen-Waaren** empfiehlt zu den billigsten Preisen L. Widmann.

2]¹ Haiterbach.

Web- & Strickgarne

in guter Qualität billigst bei

L. Widmann.

2]¹ Haiterbach.

Alle Sorten **Zeugle, Kölsch, Druckkattun, Zitz, Manchester,** baumwollene und halbwollene **Hosenzeuge,** weiß baumwollen **Tuch, Cannvas,** so wie meine vielen übrigen Artikel empfehle ich zu möglichst billigen Preisen.

L. Widmann.

2]¹ Haiterbach.

Wagenschmiere,

blaue und gelbe, in vorzüglicher Qualität, letztere sehr empfehlend, bei

L. Widmann.

2]¹ Haiterbach.

Frucht- und Waizenbranntwein,

in abgelagerter Waare, à 34 und 38 kr. per Maas, bei L. Widmann.

2]² Altenstaig.

Aus-Verkauf.

Wegen Räumung unseres Eisenmagazins verkaufen wir sämmtlichen Vorrath von **Grob- und Klein-Eisen, Stahl** 2c. von heute an in größeren Partheien **zu den Ankaufspreisen** gegen Baarzahlung.

Huber & Schaupp.

2]² Egenhausen & Rothfelden.

Ellenwaaren-Empfehlung.

Auf kommendes Frühjahr empfehle ich mein neu assortirtes Lager in **Kleiderstoffen,** als: **Esmiralda, Poil de chevre, Rips, Lasting, Napolitaine** 2c., wie auch breite und schmale **Orleans, Parmatas,** glatte und façonirte **Thibet** und **Wollatlas,** ferner schwarze und farbige **Bihe** (worunter eine Partie zu herabgesetzten Preisen), **Cassinet, Sommer-Bukskin,** schwarz, blau, grün und gedruckten **Manchester, Hosenzeuge, Beugle, Kölsch, Futterstoffe** 2c., in schöner Auswahl, zu den billigsten Preisen.

Besonders mache ich noch auf meine große Auswahl in seidenen und halbseidenen **Franzen-Halstüchern** aufmerksam, wo ich durch größere Einkäufe in den Stand gesetzt bin, billiger als bisher verkaufen zu können.

Chr. Schweiker.

2]² Egenhausen & Rothfelden.

Web- & Strickgarne

in guter Qualität empfiehlt zu den alten, billigen Preisen

Chr. Schweiker.

2]² Egenhausen & Rothfelden.

Alle Sorten geschmidet, Grob- und Klein-**Eisen, Bandeisen, Stahl, Schippen, Strohmesser, Strohblätter** und **Striegel** empfiehlt zu den billigsten Preisen Chr. Schweiker.

2]² Nagold.

Watt in 3 Sorten bei

Albert Gayler.

2]² Nagold.

Aechtfarbige Zitze,

zu Couvert, Ueberwürfen und Wattröcken besonders empfehlend, hat in schönen Dessins zu billigen Preisen abzugeben

Albert Gayler.

3]² Nagold.

Unterzeichneter hat von Herrn **Fr. Mayer,** Apotheker und Chemiker in Heilbronn, folgende Artikel in Commission erhalten:

Doppelt Klettenwurzel-Tinktur,

zur Wiedererzeugung eines gesunden Haarwuchses auf kahlen Stellen, das in Zeit von einem Jahre über ganz Deutschland, Belgien und der Schweiz allgemeine Anerkennung erworben hat, in Flaschen à 1 fl. 45 kr.

Doppelt Klettenwurzel-Oel,

als feines Toilette-Mittel zur Stärkung des Haarbodens und Herstellung hohen Glanzes und Weichheit der Haare in Fläschchen à 30 kr. und 18 kr.

Albert Gayler.

2]² Nagold.

Von **Reutlinger Guano** à 4 fl. 30 kr., ebenso

guanisirtem Knochenmehl

à 3 fl. 30 kr. pr. Ctr. ist eine Niederlage bei Kaufmann Pfleiderer.

2]² Nagold.

Am Samstag den 15. März, Mittags 1 Uhr, verkaufe ich im öffentlichen Aufstreich: 1 vierspännigen, eisernen, und 1 kleineren **Wagen,** 1 neuen **Pflug,** 1 neue **Egge, 1 Holzschlitten** und 1 **Schleiftrog,** wozu ich Liebhaber höflich einlade.

Ludwig Keppler's Wittwe.

Nagold.

Am nächsten Dienstag den 18. Februar verkaufe ich 13 Stück **Milchschweine,** Bernhäuser Raçe.

Müller Schill.

2]² Martinsmoos,
Oberamts Calw.

Gebäude-Verkauf auf den Abbruch.

Der Unterzeichnete verkauft am Montag den 17. März d. J., Vormittags 10 Uhr, im Gasthaus zur Krone in Martinsmoos nachstehende Gebäude:

1) eine vor 20 Jahren neuerbaute Scheuer, 50 Fuß lang und 30 Fuß breit, mit Ziegeldach, das Holz ist gänzlich gesund und starker Qualität;
2) ein Wohngebäude, 41 Fuß lang und 34 Fuß breit sammt Anbau mit Ziegeldach.

Kaufs-Liebhaber sind höflich eingeladen.

Breitenberg, den 8. März 1862.

Hirschwirth Greule.

Nagold.

Ein geordneter, junger Mann, der die Oekonomie versteht, findet als Knecht eine bleibende Stelle. Wo? sagt die

Redaktion.

2]² Altensteig.

Gesellen-Gesuch.

Ein tüchtiger, zuverlässiger Schreiner-Geselle findet gegen guten Lohn sogleich dauernde Beschäftigung bei

Ludwig Kehle, Schreiner,
nächst der Krone.

2]¹ Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger, kräftiger Mensch, der Lust hätte, die Gerberei zu erlernen, findet unter billigen Bedingungen eine Lehrstelle bei

Gottlieb Schwarzkopf,
Rothgerbermeister.

2]¹ Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Unterzeichneter nimmt einen jungen Menschen unter ganz billigen Bedingungen in die Lehre auf.

Jung Christian Schwarzkopf,
Rothgerber.

Nagold.

Hafner-Lehrlings-Gesuch.

Ein kräftiger Bursche, welcher Scheiben- und Ofenarbeit nebst sonstigen Feuereinrichtungen erlernen kann, findet eine Stelle bei

Friedrich Weber,
Hafnermeister.

2]² Nagold.

Geld auszuleihen.

Ein hiesiger Einwohner hat **2000 fl.** in einem oder mehreren Posten gegen gesetzliche Sicherheit oder auf gute Bürgschaft zum Ausleihen parat. Wer? sagt

Kronenwirth Simon Maier.

2]² Nagold.

800 bis 1000 fl.

sind auszuleihen, oder gegen Güterzieler umzusetzen. Näheres bei

G. W. Wurst, Verw.-Aktuar.

2]² Nagold.

Geld-Antrag.

Gegen doppelte Sicherheit liegen bei mir entweder sogleich oder bis Georgii **400 fl.** zu 4½ Prozent zum Ausleihen parat.

Georg Kächele,
Hafnermeister.

2]² Nagold.

Geld-Antrag.

Es können sogleich ca. 150 fl. ausgeliehen werden; durch wen? sagt die

Redaktion.

2]¹ Spielberg,
Oberamts Nagold.

Geld-Antrag.

Der Unterzeichnete hat bis 21. April **700 fl.** zu 4½ Prozent gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Michael Kalmbach.

2]¹ Pfrondorf,
Oberamts Nagold.

Geld-Antrag.

Bei dem Unterzeichneten liegen **250 fl.** und **300 fl.** Pflegschaftsgeld zu 4½% sogleich zum Ausleihen parat.

Pfleger Johannes Feßele.

2]² Altensteig.

Geld-Antrag.

Aus Auftrag habe ich gegen gute Bürgschaft 300 fl. und 350 fl. zu 4½ pCt. sogleich auszuleihen.

Alt Traubenwirth Maier.

Ebhausen.

Geld auszuleihen.

Aus meiner Pfeifle'schen Pflegschaft kann ich sogleich **300 fl.** gegen gesetzliche Sicherheit zu 4½% Zins ausleihen.

Joh. Schöttle.

2]¹ Baisingen,
Oberamts Horb.

100 fl. Pfleggeld liegen gegen gesetzliche Versicherung zum Ausleihen parat.

Pfleger M. Benedikt.

Nagold.

Jeden Dienstag **Gesellschaftstag** bei

Lindenwirth Haußer.

2]² Nagold.

Wie schon lange, so auch fernerhin besorge ich **Gelder** nach allen Richtungen nach **Amerika.** Auch übernehme ich **Wechsel** zum Einzug von da, und sehe gefälligen Zuwendungen entgegen.

Christ. Fried. Kappler.

3]² Rohrdorf.

Mehlpreise.

Nro. 1	10 fl.	— kr.
Nro. 2	9 „	— „
Nro. 3	8 „	24 „
Nro. 4	7 „	12 „

Gottlieb Reichert, Bäcker.

In der Unterzeichneten ist zu haben:

Die Gesetze vom 26. Dezember 1861, betreffend I. die Gewährleistung bei einigen Arten von Hausthieren; II. das abgekürzte Verfahren bei Streitigkeiten über Gewährleistung für die Mängel gewisser Arten von Hausthieren. Nebst einem Anhang. Erläutert von H. A. Fecht, Oberamtsrichter in Hall. Preis 36 kr.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Dienstnachrichten ꝛc.

Seine Königl. Majestät haben vermöge höchster Entschließung das erledigte Hüttenamt Ludwigsthal dem bisherigen Verweser dieser Stelle, Hütteninspektor Hauser von Wasseralfingen und die bei der Eisenbahndirektion zu besetzende Assessorsstelle dem Collegialhilfsarbeiter bei dieser Behörde, Finanzministerialsekretär Mohn, übertragen; den Revierförster Wild in Stammheim (Forsts Wildberg) auf die Revierförsterstelle in Rudersberg versetzt, und folgende prov. Telegraphisten: Reiner in Tübingen, Braun in Sersheim, Wachter in Cannstatt, Weisert in Romanshorn, Efinger in Böblingen, Horb in Ulm, Sauter in Reutlingen, Buhmüller in Essendorf, Hänzler in Bretten und Käufel in Ulm zu Telegraphisten ernannt. Die bei dem Ministerium des Innern, Abtheilung für Straßen- und Wasserbau, erledigte Bauraths-stelle ist dem Wasser- und Straßenbau-Inspektor Baurath Kalbfell übertragen worden. Ferner haben Se. Königl. Majestät dem Sekretär Finckh bei dem Ministerium des Kirchen- und Schulwesens den Titel und Rang eines Regierungsassessors verliehen und die Reallehrstelle in Wildbad dem Reallehrer Zink in Ebingen übertragen.

Der kath. zweite Schuldienst in Ertingen ist dem Unterlehrer App in Unlingen übertragen worden. Schulmeister Kuttner in Gschwend wurde im Wege des §. 47 der Verf.-Urkunde entlassen. Der ev. Schuldienst zu Oberholzheim wurde dem Unterlehrer Rank in Ulm, der zu Bubenorbis dem Schulmeister Bihler in Rossach übertragen, und die von dem Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg dem Schulmeister Wügner in Michelbach a. L. ertheilte Nomination zu der Schulstelle in Billingsbach von der Oberschulbehörde bestätigt.

Gestorben: Zu Leutkirch der pens. Regierungsregistr. Schwarz, 70 J. alt; zu Tübingen Prof. Dr. Baur, pens. Prosektor an der Universität, 76 J. alt; zu Marbach der evang. Dekan Dr. Kling, 61 J. alt; zu Stuttgart Oberlieut. Kapff im 2. Inf.-Regim., 39 J. alt.

Tages-Neuigkeiten.

Stuttgart. Die Rekruten und Landwehrmänner der diesjährigen Aushebung sollen auf den 4. April zu ihren Regimentern einberufen werden. (S. M.)

Stuttgart, 9. März. Heute Nacht machte ein allgemein geachteter Offizier, Oberlieutenant K. beim 2. Inf.-Regiment durch einen Pistolenschuß in seiner Wohnung seinem Leben ein Ende. Ein Motiv zu der schauerlichen That ist völlig unbekannt; in der jüngsten Zeit bemerkte man an dem Unglücklichen Zeichen von Melancholie. (N.-Z.)

Stuttgart, 12. März. In Häslach wurde gestern Abend eine Weibsperson, als des Kindsmords verdächtig, verhaftet, welche seit acht Wochen eine Kindsleiche in ihrem Bett aufbewahrte, wodurch die Hausbewohner, die es vor Gestank nicht mehr aushalten konnten, veranlaßt wurden, der Polizei Mittheilung davon zu machen. (N.-Z.)

Der württembergische Wein wird auch auf der Londoner Ausstellung vertreten sein und zwar in mehr als hundert Mustern. Es wurden zu diesem Zweck der Centralstelle 73 Muster von rothen und 86 von weißen Weinen aus 17 weinbauenden Bezirken des Landes eingeschickt.

In Weißenbach, einem Hofe an der Straße von Amtszell nach Wangen liegend, wurde vor einigen Tagen die 71 Jahre alte unverheirathete Besitzerin des Hofes in ihrem Wohnhause ermordet gefunden. Zwei Individuen, der Knecht und die Magd

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

der Ermordeten, sind, als der That verdächtig, bereits gefänglich eingezogen. (U. Schn.)

Am 10. März, Mittags, ist die Duttenhofer'sche Pulverfabrik in Rottweil in die Luft gesprengt worden. Zum guten Glück waren die Arbeiter gerade beim Mittagessen und Niemand in der Pulvermühle anwesend, so daß ein Menschenleben nicht zu beklagen ist. (N.-Z.)

In Zweibrücken fand am 7. Febr. die Hinrichtung (die letzte öffentliche in der Pfalz) des bei der vorletzten Assisensession wegen des an dem Handlungscommis Heinr. Fröhner aus Hirsau in Württemberg verübten Raubmordes zum Tode verurtheilten Friedr. Rösch, ledigen Uhrmachers von Gossersweiler, statt. Bekanntlich hatte er die Urheberschaft der That hartnäckig geläugnet; die Aussicht auf den nahen Tod brach seinen Trotz, und reumüthig gestand er nun die Verübung des Verbrechens unter Angabe aller Einzelnheiten zu.

Weimar, 10. März. Der Landtag hat mit Majorität den Antrag auf Aufhebung der nach bekannten Bundesbeschlüssen ergangenen Gesetze über Preß- und Vereinswesen angenommen.

Frankfurt, 8. März. (Bundestagssitzung.) Oestreich und Preußen beantragen gemeinschaftlich: die kurhessische Regierung aufzufordern, unter Beachtung der bundesmäßigen Rechte der Standesherren, die Verfassung von 1831 wieder herzustellen, vorbehältlich der in verfassungsmäßiger Weise anzubahnenden Uebereinstimmung derselben mit den Bundesgesetzen. Der Antrag wird dem kurhessischen Ausschuß zugewiesen. (A. Z.)

Aus Berlin, 8. März. In Folge der Annahme des Hagen'schen Antrages im Abgeordnetenhause hat das Staatsministerium heute seine Entlassung eingereicht. (Z. f. N.)

Der Hagen'sche Antrag lautet: „Das Haus der Abgeordneten wolle beschließen, daß 1) der Staatshaushalts-Etat in seinen Titeln durch Aufnahme der wesentlichen Einnahme- und Ausgabe-Positionen aus den demselben zu Grunde liegenden Verwaltungs-Etats mehr zu specialisiren; 2) diese Spezialisirung schon bei der Feststellung des Haushaltungs-Etats pro 1862 und zwar im Anhalt an die Titel und Titelabtheilungen der pro 1859 gelegten Spezial-Rechnungen zu bewirken sei."

Berlin. Durch königliche Ordre vom 11. März, contrasignirt von dem gesammten Staats-Ministerium, mit Ausnahme Bethmann-Hollwegs, wurde das Abgeordnetenhaus aufgelöst und das Herrenhaus vertagt. Die Versammlung trennte sich mit einem allgemeinen dreimaligen Hoch auf den König. (N.-Z.)

Berlin, 11. März. Dem Vernehmen nach sollen die neuen Wahlen möglichst rasch angeordnet werden, damit das Abgeordnetenhaus noch im Mai zusammentrete. Hr. v. Bethmann-Hollweg ist auf sein Ansuchen von der Leitung des Cultusministeriums entbunden, und der Minister des Innern intermistisch mit dem Portfeuille beauftragt. (A. Ztg.)

Die „Allgemeine Zeitung" kündigt für dieses Frühjahr einen Besuch Napoleons III. in Potsdam an.

Ueber die innere Bedeutung der Ministerkrisis in Turin einigen sich die Ansichten der Presse so ziemlich in dem Punkt, daß ein aus Ratazzi und dessen Freunden bestehendes Kabinet ein besseres Einvernehmen zwischen dem Turiner Kabinet und den Tuilerien verbürge, als es unter Ricasoli waltete. Fast die gesammte englische Presse fürchtet, daß die Politik Italiens in der nächsten Zeit ungebührlich von Paris aus inspirirt werden wird.

Aus Turin wird Folgendes über die Kammersitzung vom 7. März berichtet: Cordova, dessen Austritt aus dem Cabinet die „Opinione" angekündigt hatte, sitzt auf der Ministerbank. Rattazzi legte in folgenden Worten das Programm des neuen Ministeriums dar: Die Vergangenheit der Minister bürge für ihre zukünftige Haltung. Er wolle sich aber die Schwierigkeit der Verantwortlichkeit für die Lage nicht verbergen. Unsere Aufgabe wird sein, die bis dahin getrennten Provinzen Italiens zu organisiren und zu einigen, und diejenigen, die noch nicht zum Königreich gehören, zu befreien. In den auswärtigen Beziehungen werden wir suchen, im Einklang mit anderen Nationen zu bleiben. Eine Politik der Isolirung wäre unmöglich. Wir werden uns bestreben, an jedem Ereigniß uns zu betheiligen, das im Stande ist, auf die Geschicke Italiens Einfluß auszuüben. Frankreich gegenüber werden wir niemals vergessen, daß wir zum großen Theile ihm unsere Wiederauferstehung verdanken. Ebenso wenig werden wir vergessen, daß England uns stets freundschaftlich gesinnt war.

Die „Italie" versichert, daß die Konferenz Garibaldi's mit Rattazzi sehr wichtige Resultate gehabt habe, die der Art seien, einen großen Einfluß auf die Schicksale des Landes auszuüben.

Genua, 9. März. Versammlung durch Vorsorgekomite's; italienische und französische Fahnen; Garibaldi ist glücklich, den Repräsentanten der großen italienischen Familie zu präsidiren; er beklage die Abwesenheit der in Sklaverei befindlichen Provinzen, er schwört sie zu befreien und mahnt zur Eintracht, alle lebenden Kräfte der Nation in ein Bündel zu vereinigen, dann besiege man alle Tyrannen und erstrecke die Befreiung über die Halbinsel hinüber auf jedes Volk in Sklaverei. (N.Z.)

Genua, 10. März. Die Vorsorgekomite's haben Garibaldi zum Oberpräsidenten gewählt. Ein Brief Mazzini's wurde verlesen. Er beauftragt Garibaldi, die Zurückberufung Mazzini's zu verlangen. Das Prinzip der allgemeinen Abstimmung wird angenommen und eine Petition ans Parlament beschlossen. (T. d. N.-Z.)

Turin, 11. März. Die Regierung hat die Vorsorgekomites zur Mäßigung aufgefordert, widrigenfalls sie genöthigt sein würde, sie aufzulösen. (T. d. N.-Z.)

Einer Turiner Correspondenz der „A. Z." zufolge hätte sich Victor Emanuel mit seiner Geliebten, Rosine, der Tochter eines Tambour-Majors, verheirathet. Ricasoli habe das „Unglück" zu verhindern gesucht, sei aber gescheitert, und sein Abgang wäre, wenigstens zum Theil, den Intriguen Rosinen's nicht fremd.

Paris, 8. März. Dumollard, der Mädchenwürger, ist heute Morgen um 7 Uhr im Montluel im Beisein einer ungeheuren Menschenmenge hingerichtet worden. Er blieb bis an sein Ende gleichgiltig und hatte keine Geständnisse gemacht. Man erwartet aber, daß seine Frau, nachdem sie die Gewißheit von dem Tode des von ihr so gefürchteten Mannes hat, sich zu weiteren Enthüllungen in dem furchtbaren Drama verstehen wird.

Ein amerikanischer Bankier Peabody in London, der sich in England ein ungeheures Vermögen erwarb, erbot sich, 100,000 Pfund Sterling, d. h. über eine Million Gulden zu dem Denkmale Prinz Alberts beizusteuern, wenn dasselbe in einer gemeinnützigen Stiftung bestehen würde. Da die Königin darauf nicht einging, läßt er für die Summe Häuser für arme Arbeiter bauen. Der brave arme Mann zieht sich mit einer Rente von 1 Million Gulden in den Ruhestand zurück.

Vera-Cruz, 8. Febr. Krankheiten herrschen in den alliirten Armeen, vorzugsweise unter den Spaniern, welche stark am gelben Fieber leiden. Von Seiten der Alliirten hat keine Bewegung stattgefunden; erst am 20. werden sie vorrücken. General Prim zeigt sich gegen die Bewohner von Vera-Cruz hart, welchen er Zwangsanlehen auferlegt. Die zum Widerstand entschlossenen Mexikaner waffnen sich allerseits.

Laut Bericht des Generals Halleck aus St. Louis, 20. Februar, wurde General Price bei Sugar Creek nach kurzem Gefecht geschlagen. Eine Menge Waffen, die seine Soldaten im Fliehen wegwarfen, und viele Gefangene sind den Föderalisten in die Hände gefallen.

Allerlei.

— Als unter der Regierung Josephs II. die Israeliten des östreichischen Kaiserstaates aufgefordert wurden, vor einem kaiserlich-königlichen Kommissar die Annahme von Familiennamen zu erklären, erschien auch der Vater des Humoristen Saphir, Moses, aus Lavas Berenyi im Stuhlweißenburger Comitate. Da dieser nicht sogleich wußte, welchen Namen er tragen sollte, so sprach der Beamte: „Sie haben da einen Ring mit schönem blauen Stein am Finger. Nennen Sie sich nach diesem Stein!" Dieser Ringstein war ein Saphir — so entstand der Familienname.

— Rothe Weinflecken aus weißem Tischzeug zu entfernen. Man wischt, so lange die Flecken noch frisch sind dieselben mit Kornbranntwein und spült mit Wasser und Seife nach. Die Flecken werden sofort verschwinden.

— Ein Feigenblatt. Eine Dame, die sich durch ihre leichte und durchsichtige Kleidung in öffentlichen Gesellschaften, auf Bällen und Spaziergängen bemerkbar machte und auszeichnete, bekam ein niedliches Kästchen von Mahagoni nebst einem vergoldeten Schlüssel zugeschickt. Auf dem Kästchen standen die Worte: Kleidung für Madame*** — Begierig öffnete sie in einer zahlreichen Gesellschaft dieses Kästchen, und fand nichts als ein einziges aber großes — Feigenblatt darin.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung. Redaktion: Holzer.

Hölzle